

Bescheid

Die Telekom-Control-Kommission hat durch Dr. Elfriede Solé als Vorsitzende sowie durch Dr. Erhard Fürst und Univ. Prof. DI Dr. Günter Haring als weitere Mitglieder über die Anträge der 4G Mobile GmbH, Mariahilferstraße 32, 1070 Wien, und der Camyno GmbH, Eduard Wallnöfer Platz 3, 6410 Telfs, auf Genehmigung der Überlassung von Frequenznutzungsrechten in ihrer Sitzung vom 22.10.2012 einstimmig beschlossen:

I. Spruch

- 1) Gemäß § 56 Abs 1 TKG 2003 wird die Genehmigung zur Überlassung folgender, der 4G Mobile GmbH mit Bescheid der Telekom-Control-Kommission vom 08.03.2010 (F 1/10-4) von der WiMAX Telecom GmbH überlassenen Frequenzen an die Camyno GmbH erteilt:
 - 3473-3494/3573-3594 MHz (Region 3; 2x21 MHz)

- 2) Die Versorgungsaufgaben und Nutzungsbedingungen für den zugeteilten Frequenzbereich sind in Anlage 1 (Frequenzzuteilungsurkunde), welche als integrierender Bestandteil dieses Bescheides gilt, ersichtlich, wobei die in § 16.1 und § 16.2 angeführten Fristen „31.12.2008“ durch „31.12.2013“ zu ersetzen sind. Ab diesem Zeitpunkt ist die angegebene Versorgungsaufgabe dauerhaft zu erfüllen.

- 3) Für diesen Bescheid sind EUR 51,- an Gebühren zu entrichten. Der Betrag ist binnen 14 Tagen auf das P.S.K.-Konto des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, Konto-Nr 5040003 zu überweisen.

II. Begründung

A. Verfahrensablauf

Mit Bescheid der Telekom-Control-Kommission vom 08.11.2004, F 5/04-37, wurden der Schrack Mediacom GmbH die gegenständlichen Frequenzen aus dem Frequenzbereich 3,5 GHz zur Nutzung befristet bis 31.12.2019 zugeteilt. Diese Frequenzen wurden in weiterer Folge nach erfolgter bescheidmäßiger Genehmigung der Telekom-Control-Kommission vom 11.01.2005, F 5f/04-17, an die WiMAX Telecom GmbH sowie in weiterer Folge nach bescheidmäßiger Genehmigung der Telekom-Control-Kommission vom 08.03.2010, F 1/10-4, an die 4G Mobile GmbH übertragen. Für die zugeteilten Frequenzbereiche wurden Versorgungsaufgaben erteilt und Nutzungsbedingungen festgesetzt.

Mit Schriftsatz vom 30.08.2012 brachte die 4G Mobile GmbH gemeinsam mit der Camyno GmbH einen Antrag auf Genehmigung der Überlassung der im Spruch genannten Frequenzen (Region 3) bei der Telekom-Control-Kommission gemäß § 56 Abs 1 Telekommunikationsgesetz 2003, BGBl I 70/2003 idF BGBl I 102/2011 (TKG 2003) ein (ON 1). Ein geringfügig adaptierter Antrag wurde von den Verfahrensparteien am 12.09.2012 übermittelt (ON 5).

Begründend wurde im Antrag ausgeführt, die Camyno GmbH betreibe WLAN-Netze in Tirol und benötige für den Ausbau ihres Netzes Frequenzen aus dem Bereich 3,5 GHz. Technische Auswirkungen seien durch die Überlassung nicht zu erwarten. Zu den Auswirkungen auf den Wettbewerb wird im Wesentlichen vorgebracht, dass die Überlassung keine nachteiligen Auswirkungen auf den Wettbewerb habe, da die Erwerberin nicht mit anderen Lizenzinhabern verflochten sei.

Die Camyno GmbH wurde im Auftrag der Telekom-Control-Kommission am 11.09.2012 aufgefordert, ein technisches und wirtschaftliches Konzept im Hinblick auf die beabsichtigte Tätigkeit bzw Versorgung der gegenständlichen Region durch die Camyno GmbH zu übermitteln (insbesondere eine grafische Darstellung des Versorgungsgebiets mit Standorten, eine technische Beschreibung der Standorte samt Sendeleistung und verwendeter Bandbreite, konkrete Angaben zu den geplanten Diensten sowie ein Finanzierungskonzept). Ein diesbezügliches Konzept wurde der Regulierungsbehörde am 01.10.2012 übermittelt (ON 7).

Gemäß den Bestimmungen des § 56 Abs 1 TKG 2003 erfolgte die Veröffentlichung des Antrages auf der Website der RTR-GmbH.

B. Festgestellter Sachverhalt

Durch die nunmehr beantragte Frequenzüberlassung kommt es zu keiner Änderung der technischen Nutzungsbedingungen.

Vor gegenständlicher Überlassung verfügte die Camyno GmbH nicht über Frequenzen im betroffenen Frequenzbereich. Zudem besteht keine

unternehmensrechtliche Verflechtung der Camyno GmbH mit anderen Inhabern von Frequenznutzungsrechten. Sämtliche bisherigen Sendeanlagen werden weiterhin in vollem Umfang betrieben und ein weiterer Ausbau im Jahre 2013 ist vorgesehen.

Folgende Bezirke sind der Region 3 zugeordnet: Zell am See, Innsbruck (Stadt), Imst, Innsbruck (Land), Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Reutte, Schwaz.

C. Beweiswürdigung

Die Feststellungen ergeben sich aus den bei der Behörde aufliegenden Akten in den Verfahren F 5/04, F 5f/04 und F 1/10 bzw aus dem gegenständlichen Verfahrensakt.

D. Rechtliche Beurteilung

Die Zuständigkeit der Telekom-Control-Kommission ergibt sich aus § 117 Z 10 TKG 2003, wonach die Telekom-Control-Kommission über Entscheidungen gemäß § 56 TKG 2003 zuständig ist.

Gemäß § 56 Abs 1 TKG 2003 bedarf die Überlassung von Nutzungsrechten an Frequenzen der vorherigen Genehmigung durch die Regulierungsbehörde. Bei ihrer Entscheidung hat diese im Einzelfall die technischen und insbesondere die Auswirkungen einer Überlassung auf den Wettbewerb zu beurteilen. In die Genehmigung können Nebenbestimmungen aufgenommen werden, soweit dies erforderlich ist, um Beeinträchtigungen des Wettbewerbs zu vermeiden. Die Genehmigung ist jedenfalls dann zu verweigern, wenn trotz der Auferlegung von Nebenbestimmungen eine Beeinträchtigung des Wettbewerbs durch die Überlassung wahrscheinlich ist.

Im vorliegenden Fall führt die Überlassung zu keinen technischen Auswirkungen, da die Nutzungsbedingungen hinsichtlich der überlassenen Frequenzen unverändert bleiben. Auch die Versorgungsaufgaben, welche in der Anlage 1 des Bescheids der Telekom-Control-Kommission vom 08.11.2004, F 5/04-37, festgelegt wurden (Frequenzzuteilungsurkunde), bleiben unverändert, wobei diese von der Camyno GmbH bis spätestens 31.12.2013 zu erfüllen sind. Ab diesem Zeitpunkt ist die angegebene Versorgungsaufgabe dauerhaft zu erfüllen.

Auch eine Beeinträchtigung des Wettbewerbs ist durch die Überlassung nicht gegeben, da aufgrund der Marktsituation vielmehr davon auszugehen ist, dass durch die Frequenzausstattung seitens der Camyno GmbH der Wettbewerb in diesem Bereich gefördert wird. Dies lässt sich auch daraus ableiten, dass – wie festgestellt – sämtliche betroffenen Sendeanlagen auch weiterhin in vollem Umfang betrieben werden, und im Jahr 2013 ist ein weiterer Ausbau vorgesehen.

Da durch die beantragte Überlassung weder technische Auswirkungen noch negative Auswirkungen auf den Wettbewerb gegeben sind, war die Genehmigung zur Überlassung zu erteilen.

Die Vorschreibung der Gebühren erfolgte gemäß Abschnitt 2 Punkt E Ziffer 7 Telekommunikationsgebührenverordnung, BGBl II Nr 29/1998 idF BGBl II Nr 108/2011 (TKGV). Danach ist für die Erteilung von Bewilligungen oder für sonstige Amtshandlungen nach dem Telekommunikationsgesetz 2003, die im Wesentlichen im Privatinteresse der Partei liegen und für die keine besondere Gebührenpost vorgesehen ist, eine Gebühr von einmalig EUR 51,- zu entrichten. Die TKGV hat ihre Rechtsgrundlage in § 82 Abs 3 TKG 2003.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist gemäß § 121 Abs 5 TKG 2003 kein ordentliches Rechtsmittel zulässig.

IV. Hinweis

Gegen diesen Bescheid kann binnen sechs Wochen ab der Zustellung des Bescheides Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof und ebenso an den Verwaltungsgerichtshof erhoben werden. Die Beschwerden müssen von einem Rechtsanwalt unterschrieben sein. Bei der Einbringung der Beschwerden ist jeweils eine Gebühr von EUR 220,- zu entrichten.

Telekom-Control-Kommission
Wien, am 22.10.2012

Die Vorsitzende
Dr. Elfriede Solé

Anlage 1: Frequenzzuteilungsurkunde zum Bescheid F 5/04-37 der Telekom-Control-Kommission vom 08.11.2004